

Wildeck wieder auf Kurs

Parlament stimmt Haushalt der Gemeinde für 2020 einstimmig zu

VON RENÉ DUPONT

Wildeck – Was sich in den letzten Jahren schon abgezeichnet hat, bestätigt der Haushalt für 2020 endgültig: Nach turbulenten Zeiten ist die Gemeinde wieder auf Kurs. Da waren sich alle fünf Fraktionen im Parlament bei der Debatte über den Haushaltsentwurf für die Gemeinde und die Gemeindegewerke einig und es gab viel Lob für die Verwaltung. Einstimmig gab die Gemeindevertretung grünes Licht für die Etatpläne.

In der Debatte gingen die Fraktionen aber auch auf die harten Nüsse ein, die noch zu knacken sind.

Die Investitionen

„Gemeinsam ist es uns erneut gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Plus von 382 000 Euro zu erarbeiten“, betonte Armin Körzell, der Fraktionschef der SPD. Positiv sei auch, dass der Haushalt ohne die Erhöhung von Gebühren und Hebesätzen auskomme. „Die jüngsten Einwohner liegen uns besonders am Herzen“, betonte Körzell.

Für das Betreiben der Kitas habe die Gemeinde einen Betriebskostenzuschuss von über einer Million Euro eingeplant. Für 2020 und 2021 seien insgesamt 1,25 Millionen Euro eingeplant, um die gesetzlich geforderten Rahmenbedingungen in den Kitas zu schaffen, so Körzell.

„Das Plus im Ergebnis ist wirklich ein Grund zur Freude. Wir können Dinge angehen, die uns fit für die Zukunft machen, und haben das mit der Entscheidung zur Kita-Erweiterung auch schon getan“, sagte Martina Selzer (Grüne).



Acht Straßen sollen in den nächsten zwei Jahren in Wildeck saniert werden: Dazu gehört auch die Friedhofstraße in Hönebach. FOTO: RENÉ DUPONT

Der Spielraum

„Nachdem die fehlenden Jahresabschlüsse aufgearbeitet sind, legen wir jetzt wieder einen genehmigungsfähigen Haushalt vor. Das heißt, wir können auch wieder Investitionen außerhalb der Pflichtmaßnahmen tätigen“, freute sich Edeltraud Kopschitz (CDU).

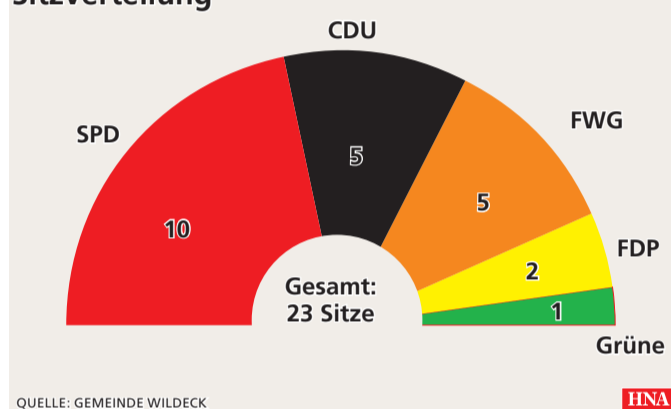
„Die wichtigste Nachricht ist, dass unser Haushalt wieder in eine Richtung marschiert, in der wir wieder Spielraum für freiwillige Aufgaben haben“, sagte auch Dr. Kurt Schreiner (FWG). Auch Schreiner lobte die Verwaltung für ihre „hervorragende Leistung“. Unter der Führung von Bürgermeister Alexander Wirth habe sich die Gemeinde sehr gut entwickelt.

Der Schuldenabbau

„Auch der Schuldenabbau lässt sich positiv bewerten. So ist die Verschuldung der Gemeinde Wildeck in den letzten

PARLAMENT WILDECK

Sitzverteilung



ten fünf Jahren um 4,2 Millionen Euro gesunken“, betonte Armin Körzell.

Das sei ein „großartiges Ergebnis“, sagte auch Kopschitz. Gleichzeitig werde weiter investiert. „Gerade im Wasser- und Abwasserbereich sind wir in Wildeck auf einem sehr guten Weg“, so Kopschitz.

„In Kürze werden 80 Prozent unseres Wasser- und Kanalnetzes neu sein, das heißt in den letzten 20 Jahren saniert. Diese immensen Ausgaben stehen vielen anderen Kommunen noch bevor“, betonte Selzer. „Ich bin froh, dass wir – mit ein bisschen Hilfe von oben – den Weg der Konsolidierung gegangen

sind“, sagte Selzer mit Blick auf das Entschuldungsprogramm Hessenkasse.

„Als Alexander Wirth Bürgermeister wurde, hatten wir Einnahmen aus der Gewerbesteuer von etwa 300 000 Euro, heute sind es 1,4 Millionen Euro. Diesen guten Weg müssen wir mit unseren Grundstücken weitergehen“, sagte FDP-Fraktionschef Gerhard Bick. „Ich freue mich auch, dass das Hallenbad mit einer neuen Beckenfolie ausgestattet werden konnte und sehr gut angenommen wird.“

Die Arsen-Probleme

In der Diskussion um die Frage, wer die Kosten für die Arsen-Belastung in Richelsdorf tragen muss, kritisierte Körzell Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) scharf. „Sie plädierte in einem Beitrag der Hessenschau für die vollumfängliche finanzielle Beteiligung der Eigentümer, wie im Gesetz vorgesehen und möchte lediglich soziale Härten abmildern“, betonte Körzell.

„Jede Fraktion ist hier aufgefordert, seine Abgeordneten im Landtag immer wieder auf dieses wichtige Thema hinzuweisen, damit die Anwohner und die Gemeinde Unterstützung erfahren“, betonte Kopschitz.

Das betonte auch Schreiner erneut vehement: „Es kann nicht sein, dass die Bürger für die Folgen des Bergbaus zahlen müssen.“

„Für die Unterstützung vom Land muss es eine Rechtsgrundlage geben“, betonte Selzer. „Wenn es eine politische Lösung geben soll, was ich auch richtig und gut finde, muss der Landtag darüber entscheiden, weil das relevant für den Haushalt des Landes ist.“ » HINTERGRUND

Einbrecher in Gartenhütte und Kennzeichen weg

Obersuhl/Cornberg – In mehrere Gartenhütten wurde am Samstag zwischen ein und drei Uhr im Bereich der Kleingartenanlage im Rhädenweg in Obersuhl eingebrochen. Genaue Angaben über das Diebesgut, sowie die Höhe des entstandenen Schadens sind nach Mitteilung der Polizei noch unklar.

In der Nacht von Freitag auf Samstag stahlen unbekannte Täter in Cornberg die beiden Autokennzeichen ESW-MR 66 von einem blauen Ford Focus. Der Geschädigte hatte sein Fahrzeug in der Bahnhofstraße abgestellt. Es entstand ein Schaden von rund 50 Euro. red/ks

Hinweise bitte an die Polizeistation Rotenburg, Telefon 06623/937-0, jede andere Polizeidienststelle oder die Onlinewache unter www.polizei.hessen.de

Krimi-Lesung mit Gertraude Selzer in Hönebach

Hönebach – Der Verein FFH-Fachwerkfreunde Hönebach lädt am Freitag, 14. Februar, um 19 Uhr zur Autorenlesung mit Gertraude Selzer ein. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

In der Stube des ehemaligen Gasthauses Niemeyer in der Bahnhofstraße in Hönebach wird die bekannte Autorin der Reihe „Hessen-Krimis“, Gertraude Selzer, aus ihrem gerade neu erschienenen Krimi „An trüben Wassern“ lesen.

Gäste sind willkommen, und der Eintritt ist frei. Eine freiwillige Spende wird gerne entgegengenommen, die direkt in die weitere Renovierung des Gebäudes fließen wird. red/ks

Ökumenischen Trauer-Café in Bebra

Bebra – Im ökumenischen Trauer-Café, das wieder am Freitag, 14. Februar, ab 15.30 Uhr in den unteren Gemeinderäumen der Friedenskirche Bebra, Friedrichstraße 23, stattfindet, kann man sich mit anderen austauschen und so Trost und Kraft für den Alltag finden.

Wie immer wird mit einem Kaffeetrinken und einem Impuls begonnen. Es geht um Einsamkeit, Wut, Trauer und Schmerz am Valentinstag und die Frage, mit welchen Menschen man auch nach Jahren noch darüber sprechen kann. red/ks

Kontakt über Ursula Emden unter ☎ 0 66 22 / 4 43 55.

Ibaer Senioren treffen sich zu Kaffee und Musik

Iba – Die evangelische Kirchengemeinde lädt alle Senioren für Donnerstag, 13. Februar, ab 15 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Neben dem gemütlichen Kaffeetrinken folgt ein buntes Programm mit Geschichten und als Höhepunkt eine musikalische Umrahmung. Die Veranstalter freuen sich immer über Gäste, die an dem unterhaltsamen Beisammensein teilnehmen möchten. red

HINTERGRUND

Darlehen der Gemeinde für die Sanierung des Niemeyerhauses und der Weg ins Himmelreich

Das Wildecker Parlament gab auch grünes Licht für den Wunsch des Gemeindevorstands, weitere Investitionen in den Haushalt aufzunehmen. Dazu gehört Geld für die Digitalisierung der Verwaltung und die „Zielnetzplanung Breitband“. Das berichtete Bürgermeister Alexander Wirth vor der Abstimmung.

Dazu gehört außerdem, dass die Gemeinde in den Jahren 2020 bis

2022 jeweils 10 000 Euro für die Gewährung eines Darlehens für die Fachwerkfreunde Hönebach zur Sanierung des Niemeyerhauses bereitstellt. Außerdem soll die Feuerwehr für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen statt 7000 Euro 17 000 Euro bekommen.

„Die Unterstützung für die Fachwerkfreunde freut mich besonders“, sagte Kurt Schreiner (FWG). „Das hilft

nicht nur Hönebach, sondern der ganzen Gemeinde.“

Kritik kam von Michael Kaufmann (SPD). Kaufmann betonte, dass es ihm dabei nicht um die Fachwerkfreunde gehe. „Ihr Engagement finde ich sehr lobenswert und gut“, sagte er.

„Ist es die Aufgabe einer Gemeinde, Kredite für Vereine zur Verfügung zu stellen?“, fragte er. Dafür gebe es Banken. „Wenn die Gemein-

de unsere Vereine wieder unterstützen will, dann ist das der richtige Gedanke.“ Dazu bedürfe es aber einer Fördersatzung für Vereine. Darin könne eine Richtlinie für Kreditgewährung aufgenommen werden, sagte Kaufmann. „Ich empfehle unserem Gemeindevorstand, gemäß dem Motto zu handeln: Halte Deine Vereine gleich, dann kommst du in das Himmelreich.“ dup

Leimbach und Möller sind 70 Jahre dabei

Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ronshausen-Machtlos

Machtlos – Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ronshausen-Machtlos in Grimms Hütte war gut besucht. Denn wenn man von knapp 200 Einwohnern in Machtlos ausgeht, ist die Anzahl von 86 Mitgliedern der Feuerwehr beeindruckend, so Volker Leimbach, der Erste Vorsitzende in seiner Eröffnungsrede. Im Jahr 2019 gewann die Wehr drei neue aktive, sowie drei neue fördernde Mitglieder.

Die Zahl der Einsätze des vergangenen Jahres blieb überschaubar, wie es der Machtloser Wehrführer Michael Killmer darlegte. Besonders gefordert waren die Kräfte jedoch beim Großbrand im Seulingswald, bei dem der gute Ausbildungsstand der Ka-

meraden sehr hilfreich gewesen sei.

„Durch den Austausch des in die Jahre gekommenen TSF durch ein neues TSF-W mit einer Top-Ausstattung sind wir gut aufgestellt“, sagte Killmer.

Lob für großen Frauenanteil

Dominic Zingrebe, Wehrführer der Wehr Ronshausen lobte in seiner Gastansprache den großen Frauenanteil. Von 23 Mitgliedern der Einsatzabteilung seien drei Frauen.

Eine besonders ehrenvolle Aufgabe hatte die Wehrführung zusammen mit dem stellvertretenden Gemeindebrandinspektor Matthias

Kranz und Bürgermeister Markus Becker auch noch zu erfüllen: Die ehemals Aktiven Herbert Leimbach und Karl Möller wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde und der goldenen Plakette des kurhessisch-waldeckischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Für 40 Jahre ehemalige aktive Mitgliedschaft wurde Friedhelm Pilgrim ebenfalls mit Ehrenurkunde und Plakette ausgezeichnet.

Folgende Beförderungen wurden ausgesprochen:

- Feuerwehrfrau: Barbara Otto und Tatjana Knoth
- Feuerwehrmann: Frank Otto und Hans-Christian Otto
- Feuerwehrmann-Anwärter: Philipp Bettenhausen und René Luksch red/re



Verantwortliche, Geehrte und Beförderte: Stehend von links Frank Otto, Erster Vorsitzender Volker Leimbach, René Luksch, Barbara Otto, Bürgermeister Markus Becker, Tatjana Knoth, Philipp Bettenhausen, Hans-Christian Otto, stellv. Gemeindebrandinspektor Matthias Kranz, Wehrführer Michael Killmer. Sitzend von links Herbert Leimbach und Friedhelm Pilgrim. FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR RONSHAUSEN/WH